

In dem Namen der heiligen, unvertheilten Dreifaltigkeit Gottes, des Vaters, des Sohns und des heiligen Geistes. Amen!

Sientemahl, daß die Dieng, die in der Zeit geschehen, beide mit der Zeit hienfallen und vergessen werden, es sei dann, daß sie mit Hilf der Schrift bestendiglich und behalten bleiben, und nun unzimblich und undanckbar wehre, daß einig, ehrlich und großadelich Geschlecht, die Gott beheglich und gefellig seind gewessen, leichtlich von Laßheit wegen vergessen und verhelet wurde. Darumb wolt ich, Bruder Werner von Saulnheim, Minorbruederordens, nit laugen, daß die Stiftung, Bau und Begräbnus des Clarenthal, und durch wen das geschehen sei, vergessen wurd, sondern ich wolt diese Geschicht nach aller ihrer Ordnung in Geschrift setzen und sagen. Darumb die Dienge, die wier mit Augen gesehen haben, und sie wiessentlich bekennen, davon mögen wier Zeugnus der Warheit geben, daß unsere Nachkomende gewahr werden durch die Geschrift und lehrnen, Gott zu loben in ihrem Gemühte vor die Seelen. So hebe ich an, in dieser nachgeschriebenen Weise.

Es war ein edler Herr und Grave von Nassawe (etc.) genant Waldram, Grave Hennrichs Sohn von Nassawe, und seine Mutter ward genant Mechtild, eines Graven Tochter von Geldern. Selbiger Graf Waldram hatte viel Brüder und Schwestern, und besonden einen weltlichen Brueder, genant Otto. Mit dem theilt er die Graveschaft Nassawe und andere vaterliche Erb und name zu einer Haußfrauen Grave Diethrichs Tochter von Catzenelnbogen, genant Adelheyd. Mit der gebahr er viel Kinder, deren sturben eins theils vorm Vater. Und darnach starb Grave Waldram und verbleib seine Haußfrau mit einer Tochter, genand Richard(a) und mit zweien Söhnen. Diethard war der Elteste und Adolf der Jüngste.

Also nach dem Todt Grave Waldramen, da ubergab Frau Adelheid, seine Haußfrau, diese Welt und leget ab allen weltlichen Zierat und Geschmuck und dienet Gott und war ein geistliche Freundin der Brüder Sancti Francisci Ordens, und grosse Gutheterin derselben. Und trug ein geistlich Kleid der Beginen mit ihren zweien Töchtern^{d)} und wohnet im Somer zu Wießbaden und in dem Winter zu Maintz, durch des heiligen Geistes Ampts wegen zu hören. Und thet ihre Tochter Richard(a) in das beschlossenen Closter S(ancta) Claren, war ein neu Pflanzung in der heiligen Kirchen, und gienge unerschrocken durch die Liebe Gottes in den Orden williglich.

Und Graf Diether, der elteste Sohn, gieng sonder Wissen der Mutter in das Predigercloster zu Maintz und nam den Predigerorden an sich. Aber die Mutter het ihn viel lieber in S(anct) Franciscusorden gehabt, den sie sonderlich liebet. Und nachfolgendts kunftiger Zeit, da ward Bruder Dietrich ein Ertzbischove zu Trier.

Fol. 9^r *Herr Adolf, der jüngste Sohn, bliebe / / Grave zu Nassawe und erbt die Lande und name zu ehelichem Gemahl Grave Gerlachs Tochter von Limpurg, genant Imagina. Mit der hatte er viel Söhn und Töchter. Zu dem ersten gebahr sie einen Sohn, genant Henrich, darnach eine Tochter, genant Adelheid, welche Tochter doch Fr(au) Adelheid, Grave Adolfs Mutter, auch zu*

d) Auf dem linken Rand Ergänzung auf kleinem, aufgeklebten Zettel (z. T. abgerissen, deshalb ergänzt):
[Diese waren die] Tochter Richarda [und die] Enckelin Adelheid.